

Vorschläge zum Bürger-Budget 2024/25

zur Abstimmung zugelassene Vorschläge:

BORNIM

1. Fahrradgarage für "Bärbel - das eLastenrad aus Bornim" auf dem Fahrradstellplatz am Bürgerhaus
2. Schaffung eines barrierefreien Zugangs (Rampe) für das Bürgerhaus
3. Tempo-30-Smiley an der Potsdamer Straße (in Bornim)
4. Aufstellung einer Bank an der Bushaltestelle Hugstraße (in der Mitschurinstraße)
5. Aufstellen einer „Bank gegen Rassismus“ am Bürgerhaus
6. Instandsetzung des Erbbegräbnisses von Wilhelm Müller Junior (1891-1923 Gemeindevorsteher Bornim), alter Bornimer Friedhof
7. Zweite Tischtennisplatte im Wohngebiet (zwischen Potsdamer Straße und Hügelweg)
8. Öffentlich zugängliches Fitnessgerät für jung & älter (zwischen Potsdamer Straße und Hügelweg)

BORNSTEDT

9. „Stärkende Geschichten für Kinder“ (öffentlicher Workshop für junge Menschen)
10. „Bornstedter Wildfang“ (Schaffung eines Begegnungsortes (hier Aufstellen einer Bank) zwischen zwei Kitas am nördlichen Volkspark)
11. Aufstellen einer „Bank gegen Rassismus“ am Stadteilladen Bornstedt
12. Förderung der Jahresabschlusspräsentation im Kinder-/Jugend-Circus Montelino

Steckbriefe Vorschläge für Bornim

Fahrradgarage für E-Lastenrad "Bärbel"

Das E-Lastenrad "Bärbel aus Bornim" gehört zur fLotte Potsdam und steht der Allgemeinheit seit 2022 kostenfrei in Bornim zum Ausleihen zur Verfügung. Für eine bessere Verfügbarkeit, Werterhalt und Schutz soll „Bärbel“ eine Fahrradgarage am Bürgerhaus Bornim bekommen. Die Fahrradgarage soll auf dem Fahrradstellplatz am Eingang des Bürgerhauses Bornim entstehen.

Kostenschätzung: 1.800€

Barrierefreier Zugang Bürgerhaus Bornim

Leider ist der Zugang zum Bürgerhaus Bornim auch im Jahr 2024 noch nicht barrierefrei möglich. Das Bürgerhaus ist aktuell nur über eine kleine Treppe mit 4 Stufen zu erreichen. Um die Nutzung wenigstens des Erdgeschosses für alle zu ermöglichen, soll ein barrierefreier Zugang geschaffen werden. Dieser soll als U-förmige mobile Rampe anstelle der jetzigen Treppen hergestellt werden. Die Gesamtkosten für das Projekt gemäß Kostenvoranschlag sind mit 10.867 Euro kalkuliert. Um das Vorhaben realisieren zu können, werden noch 5.000 Euro benötigt, die hoffentlich aus Mitteln des Bürgerbudgets bereitgestellt werden.

Kostenschätzung: 5.000€

Beidseitige Tempo-Smiley-Anzeige für die Tempo 30-Zone vor der Grundschule Bornim

Die Verkehrssituation auf der Potsdamer Straße vor dem Bürgerhaus Bornim und der Grundschule Bornim wird von vielen Beteiligten als unübersichtlich und gefährlich wahrgenommen. Zwar befindet sich in diesem Bereich bereits eine Geschwindigkeitsbegrenzung. Die vorgeschriebenen 30 km/h werden allerdings häufig überschritten. Eine zusätzliche digitale Geschwindigkeitsanzeige soll daher für mehr Aufmerksamkeit für die Geschwindigkeitsbegrenzung sorgen. Die Anzeige soll auf beiden Straßenseiten auf Höhe des Bürgerhaus Bornim angebracht werden.

Kostenschätzung: 4.417,28€

Aufstellung einer Bank an der Bushaltestelle „Hugstr.“

Die Bushaltestellen „Hugstraße“ in der Mitschurinstraße bieten aktuell wenig Aufenthaltsqualität. Dem soll durch Aufstellen einer Sitzbank für 3 Personen entgegengewirkt werden. Die Sitzbank soll an der Haltestelle neben der Feuerwehrrache Bornim - stadtauswärts - aufgestellt werden.

Kostenschätzung: 2.500€

Aufstellen einer „Bank gegen Rassismus“

Bornim soll ein offener und toleranter Stadtteil bleiben. Um ein Zeichen für eine vielfältige Gesellschaft zu setzen, soll eine „Bank gegen Rassismus“ vor dem Bürgerhaus Bornim aufgestellt werden.

Kostenschätzung: 500€

Instandsetzung des Erbbegräbnisses von Wilhelm Müller jun.

Das Erbbegräbnis Nr. 64 auf dem Alten Friedhof Bornim befindet sich in einem sehr schlechten Erhaltungszustand. Die interessanteste Person dieses Familiengrabmals ist Wilhelm Müller jun. Er war von 1891-1923 amtierender Gemeindevorsteher in Bornim. In seiner Amtszeit entstand u.a. der Bahnhof Bornim-Grube (1902) und direkt daneben die Bornimer Gasanstalt (1903). Die Gehwege wurden gepflastert (1904-1908) und gleichzeitig eine Straßenbeleuchtung mit Gaslaternen installiert (1906). Bis 1915 erhielten die Häuser Gasanschluss und die Straßen wurden gepflastert. 1920 erfolgten die Hausstromanschlüsse.

Das Wandgrabmal wurde um 1917 aus sandsteinimitiertem Kunststein im neoklassizistischen Stil hergestellt. Die Gesamtkosten zur Instandsetzung sind mit 10.000 Euro kalkuliert. Im Rahmen des Bürgerbudgets werden 5.000 Euro beantragt.

Kostenschätzung: 5.000€

Öffentlich zugängliches Fitnessgerät für jung & älter

Bornim hat einen Spielplatz für die Kleinen aber öffentlich zugängliche Fitnessgeräte für alle - also Menschen jeden Alters -, die der körperlichen Ertüchtigung und damit der Gesunderhaltung dienen, fehlen in Bornim gänzlich. Daher soll im Rahmen des Bürgerbudgets ein Fitnessgerät gebaut werden, an dem sowohl Klimmzüge als auch andere sportliche Aktivitäten durchgeführt werden können. Die Umsetzung soll durch einen regionalen Spielplatzbauer in dem Materialien Holz und Edelstahl erfolgen.

Kosten ca. 5.000€

Zweite Tischtennisplatte im Wohngebiet zw. Potsdamer Str. und Hühelweg

Im parkähnlichen Grünstreifen zwischen der Potsdamer Str. und dem Hühelweg gibt es beim Insektenspielplatz eine öffentlich zugängliche Tischtennisplatte. Inzwischen leben aber so viele Menschen in Bornim, dass es an der Zeit ist, eine zweite Tischtennisplatte aufzustellen. Optimal ist der wäre ein Ausstellort im Bereich Haselnussring/Pomonaring.

Kosten ca. 7.500€

Steckbriefe Vorschläge für Bornstedt

Stärkende Geschichten für Kinder

„In diesem Kurs lernen Eltern unter der Leitung einer Resilienztrainerin und Autorin stärkende Geschichten für ihre Kinder und Enkelkinder zu verfassen. Je nach Wunsch der Teilnehmenden kann dieses Angebot durch eine öffentliche Lesung der Kursergebnisse abgerundet werden.“ Durch das Bürgerbudget kann der Kurs kostenfrei für die Teilnehmenden angeboten werden. Als Ort für den Kurs ist der Stadteilladen Bornstedt geplant.

Kosten: 2.150 Euro (20h Kurs) bis 4.300 Euro (40h Kurs)

Aufstellen einer „Bank gegen Rassismus“

Bornstedt soll ein offener und toleranter Stadtteil bleiben. Um ein Zeichen für eine vielfältige Gesellschaft zu setzen, soll eine „Bank gegen Rassismus“ vor/ in der Nähe des Stadteilladens Bornstedt aufgestellt werden.

Kostenschätzung: 500€

"Bornstedter Wildfang"

Eine kleine, grüne Oase liegt in Bornstedt zwischen der Kita „Bunte Knöpfe“ und der Kita „Spielgrün“ an der Opolestraße, Ecke Friedrich-Kuhnert-Weg. Eine wilde Insel im Schatten von Eichen und Pappeln mit krautigem Aufwuchs, summenden Wildbienen und gaukelnden Schmetterlingen. Diesen Ort möchten wir, die Ehrenamtlichen vom NABU Bornstedt, gern dauerhaft erhalten und in eine Begegnungsstätte für Groß und Klein verwandeln. Dazu sollen zunächst mit den Mitteln des Bürgerbudgets Sitz- und Klettergelegenheiten geschaffen werden. Die weitere Entwicklung des Ortes soll dann gemeinschaftlich mit den Nutzenden gestaltet werden.

Kosten: 6.000 Euro

Jahresabschluss-Präsentation/-vorstellung des Kinder- und Jugendcircus "Montelino"

Das Kinder- und Jugendferienprogramm des Circus „Montelino“ ist von Kürzungen betroffen. Die Abschlussveranstaltung 2024 konnte nur aufgrund von Spenden stattfinden. Mit den Mitteln des Bürgerbudgets kann diese auch für 2025 möglich gemacht werden.

Kosten: 3.000 Euro

Aussortierte Vorschläge BORNIM (inkl. Begründung):

Boule-Anlage im Wohngebiet/Grünstreifen

Die Kostenschätzung für den Bau einer öffentlichen Bouleanlage beträgt etwa **15.000 Euro** und übersteigt den Richtwert der Bürger-Budgets von 5.000 Euro deutlich. Die Vergabe an eine Fachfirma und der Aufbau bis Ende 2025 ist leider durch den Bereich Grünanlagen der Landeshauptstadt Potsdam nicht leistbar.

Buddelkasten für den Spinnenspielplatz - in der Senke

Die Kostenschätzung für den Bau eines Buddelkastens beträgt etwa 2.500 Euro, jedoch ist der Einbau an dem gewünschten Ort nicht sinnvoll. **Die Senke ist eine Entwässerungsmulde**, die gleichzeitig die Freioberfläche der dortigen Spielfläche ist.

Die Radwegelücken schließen (zum Beispiel Golmerchausee. Radweg endet im Nichts und nach ein paar 100 Metern neu beginnt)

Die Kostenschätzung beträgt etwa **600.000 Euro** und übersteigt den Richtwert der Bürger-Budgets von 5.000 Euro deutlich. Aufgrund der fehlenden Verfügbarkeit von einzelnen Grundstücksflächen konnte bisher kein Vergabeverfahren für die Baumaßnahme eingeleitet und konkrete Mittelbindung im Stadthaushalt erzielt werden. Die vollständige Umsetzung des Vorhabens bis Ende 2025 ist leider nicht leistbar.

Sichere Kreuzung für Fußgänger und Radfahrer an der Bornimmer Kirche

Die Kostenschätzung beträgt **weit mehr als der Richtwert der Bürger-Budgets von 5.000 Euro**. Im Rahmen einer Planungsausschreibung zum Bussonderfahrstreifen in der Potsdamer Straße wurde die Planung des Knotenpunkts bereits ausgeschrieben. Die Stadt steht bei der Planung jedoch noch ganz am Anfang. Eine Umsetzung ist aufgrund anderer vorrangiger Projekte bis Ende 2025 leider nicht leistbar.

Entfernung der kranken und unansehnlichen Baumbepflanzung auf den Grünflächen am Fasanen- und Haselnussring und Neubepflanzung mit bunt gemischten orteiltypischen Obstbäumen

Es handelt sich nach grober Schätzung um ca. 100 Bäume die neu zu pflanzen sind. Die Pflanzung bzw. Vorbereitung wird sich über mindestens zwei Jahre hinziehen. Nach erster Schätzung wird die **Neupflanzung zwischen 200.000 bzw. 250.000 Euro** kosten. Der Grünzug/Grünfläche gehört der Landeshauptstadt Potsdam, daher muss hier der Bereich Grünflächen aktiv werden und für die Nachpflanzung sorgen.

Aussortierte Vorschläge BORNSTEDT (inkl. Begründung):

Öffentl. Wasserpumpe für die Jochen-Klepper-Straße (Baumbewässerung)

Eine klassische Schwengel-Pumpe mit Tiefenbrunnen muss aus hygienischen Gründen abgelehnt werden, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass das geförderte Wasser getrunken wird. Als Alternative käme ein Hausanschlussschacht mit Wasserzähler auf der Südseite der Straße in Betracht, da hier auch die Trinkwasserleitung verläuft. Über einen zu errichtenden Gartenwasser-Unterflurhydranten mit aufgesetztem Standrohr könnte dann die Gartenwasserentnahme erfolgen. Hierfür wäre ein Betreiber notwendig, der die Kosten für die Installation und die Entnahme übernimmt und die Herausgabe des Standrohres überwacht. Kostenschätzung: **mindestens 10.000 Euro**

TaiChi/QuiGong im Volkspark Potsdam

Der Vorschlag ist leider anonym eingereicht worden. Daher bleibt unklar, wer die Umsetzung übernehmen soll/kann. Eine Realisierung durch Naturerlebnis GmbH im Volkspark konnte leider nicht verbindlich zugesagt werden.

Kegelbahn im Volkspark

Hier ist eine Abstimmung mit der zuständigen Naturerlebnis GmbH erfolgt, mit folgendem Prüfergebnis: Das Volkspark-Management kann diesen Vorschlag in Bezug auf Kosten, Machbarkeit, Standort sowie Kosten-Nutzen-Abschätzung prüfen. Als Kostenschätzung wird jedoch mindestens mit einem Betrag von **rund 10.000 Euro** für die Einrichtung gerechnet, sodass der Richtwert iHv 5000€ deutlich überschritten wird.

Öffentlicher Grillplatz im Potsdamer Norden (in Bornstedt) oder
Einrichtung eines öffentlichen Grillplatzes (am südl. Betriebshof Volkspark)

[2 Vorschläge]

Öffentliche Grillplätze werden aus Sicht der Stadt als äußerst problematisch bewertet, da die **Sicherheit in unbeaufsichtigten Freianlagen nicht gewährleistet** werden kann (Brandgefahr) und eine erhöhte **Müllverschmutzung** mit dem daraus resultierenden Unterhaltungsaufwand zu erwarten ist. Der Bereich Grünflächen lehnt daher öffentliche, unbeaufsichtigte Grillplätze ab.

Erneuerung der Bugawege in der Feldflur

Die Kostenschätzung beträgt **mindestens 100.000 Euro** und übersteigt den Richtwert der Bürger-Budgets von 5.000 Euro deutlich. Die vollständige Umsetzung aufgrund umfangreicher Planungen und Vorbereitungen bis Ende 2025 ist leider nicht leistbar.

Spielplatz für behinderte Kinder

Die Landeshauptstadt Potsdam hat Inklusivität auf allen Spielflächen als Ziel, das ist im Inklusionskonzept ausführlich dargestellt. Ein Beispielprojekt für den Umbau eines vorhandenen Spielplatzes zu einem Inklusionsspielplatz ist die "Mausefalle", die in Zusammenarbeit des Bereichs Grünflächen mit der Beauftragten für Menschen mit Beeinträchtigung und engagierten Menschen vor Ort geplant wird. Als Kostenschätzung muss mit **mindestens 50.000 Euro** gerechnet werden. Das übersteigt den Richtwert der Bürger-Budgets von 5.000 Euro deutlich. Eine vollständige Umsetzung in Bornim/Bornstedt ist aufgrund umfangreicher Planungen und Vorbereitungen bis Ende 2025 ist leider nicht leistbar.

Instandsetzung des Weges/Teilstück des Weges am Teufelsgraben

Die Instandsetzung des Parallelwegs zum Teufelsbrücke, Abschnitt Katharinenholzstraße bis Lendelallee, beläuft sich auf **28.000 Euro** (abgespeckte Variante 18.000Euro) und übersteigt den Richtwert der Bürger-Budgets von 5.000 Euro deutlich.

Sanierung Jugentreff Ribbecke

Die Sanierung **übersteigt den Richtwert der Bürger-Budgets von 5.000 Euro** deutlich.

Fitnessparcours aus Holz mit Metallelementen

Bisher ist ein solches Vorhaben nicht vorgesehen. Die Kostenschätzung für das Aufstellen eines größeren Fitnessparcours **übersteigt den Richtwert des Bürger-Budgets von 5.000 Euro** jedoch deutlich. Die Vergabe an eine Fachfirma und der Aufbau bis Ende 2025 ist leider durch den Bereich Grünanlagen der Landeshauptstadt Potsdam aktuell nicht leistbar.

Bürger-Bühne für das „Winterdorf im Volkspark“

Das Vorhaben ist leider **zu allgemein formuliert** (Was soll genau passieren? Wer übernimmt die Koordination? Sind Wunderdorf-Veranstalter bereits involviert?). Leider ist aufgrund der anonymen Einreichung keine Nachfrage möglich.

Hundeauslaufplatz an der Obstwiese

Insgesamt ist das Projekt bisher **zu allgemein beschrieben**. Grundsätzlich widerspricht die Einzäunung jedoch dem offenen Parkkonzept. Aktuell stehen dort 115 Obstbäume bzw. 33 verschiedene Sorten. Es wird Imkerei betrieben. Die Obstwiese liegt zudem direkt neben einem Wohngebiet, was hinsichtlich der Lärmentwicklung problematisch bewertet wird. Eine Kostenschätzung ist aufgrund der allgemeinen Formulierung nicht möglich (abhängig von Größe der Fläche und gewünschten Geräte). Der Richtwert von 5.000 Euro würde jedoch deutlich überschritten. Aufgrund personeller Engpässe ist eine Beschaffung sowie die Beauftragung des Aufbaus bis Ende 2025 durch die Stadt leider nicht leistbar.

Verkehrsmeldungen an TMC

Leider ist **nicht eindeutig formuliert**, in welcher Form hier eine finanzielle Förderung aus dem Bürger-Budget nötig ist. Leider wird auch kein Bezug zu den Ortsteilen Bornim und Bornstedt hergestellt. Die Stadt plädiert daher für eine Aussortierung beim Bürger-Budget 2024. Eine fachliche Prüfung durch den zuständigen Bereich der Stadt wird veranlasst.